



GETTY IMAGES/KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE

Die Auseinandersetzung zwischen Trump und der EU spitzt sich zu

- Andrew Müller
- [19.01.2026](#)

In einem langen Posting auf Truth Social drohte US-Präsident Donald Trump am Samstag acht europäischen Ländern mit höheren Zöllen, weil sie versuchen, seine Bemühungen um den Erwerb Grönlands zu blockieren.

- Betroffene Länder: Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Norwegen, Schweden und das Vereinigte Königreich
- Zeitplan für die Zölle: 10 Prozent ab dem 1. Februar; 25 Prozent ab dem 1. Juni; höhere Prozentsätze bis zu einer Einigung über die Übernahme Grönlands durch die USA

Die acht betroffenen europäischen Länder gaben am Sonntag eine gemeinsame Erklärung ab, in der es heißt, dass Präsident Trumps Drohungen „die transatlantischen Beziehungen untergraben und eine gefährliche Abwärtsspirale in Gang setzen“. Der Außenpolitische Analyst Guntram Wolff meint, die Grönlandfehde könnte „das Ende der NATO, wie wir sie kennen“, bedeuten.

- Trump hat sich geweigert, einen Austritt aus der NATO auszuschließen, wenn die europäischen Staats- und Regierungschefs sich weigern, die Ansprüche der USA auf Grönland anzuerkennen.

Man sieht, warum Grönland gebraucht wird, um Macht in einer zunehmend militarisierten Arktis zu demonstrieren. Man kann auch verstehen, warum die europäischen Staats- und Regierungschefs über die erneute Androhung von Zöllen verärgert sind.

- Viele dieser Staatsoberhäupter haben sich im Sommer vor Donald Trump gedemütigt, um das Schlimmste der US-Zölle zu vermeiden. Jetzt sind sie mit neuen Zöllen konfrontiert, ausgerechnet über Grönland. Wenn sie Donald Trump in dieser Sache beschwichtigen, was wird dann die nächste geopolitische Frage sein, die zu einem Sieg der USA und einer Niederlage Europas führt?

Die Europäer haben sich deutlich geäußert und eine kleine Anzahl von Truppen nach Grönland entsandt, aber die Reaktion wäre wahrscheinlich viel stärker, wenn sie nicht darauf hoffen würden, dass der Oberste Gerichtshof der USA Trumps Befugnis, solche Zölle zu verhängen, aufheben würde, was bereits morgen geschehen könnte.

Präsident Trump nutzt die Spaltungen innerhalb der EU aus. Spanien, Italien, Polen und andere wichtige EU-Länder sind in seiner Tarifliste nicht enthalten. Sie scheinen nicht bereit zu sein, ihren eigenen Handel mit den USA zu gefährden, indem sie sich einer europaweiten Reaktion anschließen.

Wieder einmal sehen die EU-Eliten die Notwendigkeit von Einigkeit und starker Führung, während ihre Bevölkerungen

zusätzliche Gründe sehen, sich gegen die Vereinigten Staaten zu wenden.

Die biblische Prophezeiung besagt, dass das von Deutschland geführte Europa sich Russland und China zuwenden wird, um die Vereinigten Staaten aktiv zu stürzen. Der Herausgeber der Posaune [Gerald Flurry schrieb:](#)

Die Bibel enthält viele Prophezeiungen über einen Angriff dieser europäischen Macht auf Amerika – und viele andere Prophezeiungen über eine Belagerung Amerikas. Hier kommen China und die Giganten Asiens ins Spiel. Wenn das Heilige Römische Reich Nordamerika angreift, wird es keine Hilfe oder Sympathie aus Asien geben. Wenn man bedenkt, dass China inzwischen die meisten strategischen Seetore der Welt besitzt (die ironischerweise einst von Großbritannien und Amerika gehalten wurden), glauben wir, dass es eine kurze Allianz zwischen dem Heiligen Römischen Reich unter deutscher Führung und bestimmten asiatischen Mächten (Russland, China, Japan – den Königen des Ostens) geben könnte. Sollte Europa, das wiederauferstandene Heilige Römische Reich, einen Weg finden, sich – wenn auch nur für einen Moment – wichtige Ressourcen und strategische Beteiligungen Chinas, Russlands und Japans zunutze zu machen, hätte es mehr als genug Macht, um die angelsächsischen Nationen zu belagern und zu versklaven.

Einige der wichtigsten Führungsfiguren in Deutschland arbeiten bereits an der Schaffung dieser Allianz. Aber der Abbruch der Beziehungen zu den Vereinigten Staaten macht es ihnen viel leichter, die gespaltenen Nationen Europas zu vereinen – gegen die USA.